



## Definition:

---

Die **Novelle** (von lat. novella = Neuigkeit) ist eine Prosaform, die sich in der **Renaissance** entwickelt hat, und die sich mit dem Zeitalter der Aufklärung aufgrund ihrer modernen Themenstellungen schnell verbreitete.

Die Texte sind von **mittlerer Länge**, von einfacher Form und entwickelten sich aus der Volksliteratur heraus. Deshalb ist ihre Sprache einfach und der Inhalt umfasst eine persönliche Krise oder einen Skandal. Hinsichtlich des Aufbaus orientiert es nach dem klassischen Drama und schildert ein **krishaftes Ereignis** bis zu dessen Auflösung.

## Merkmale:

---

- **einfache** Sprache (kurz und prägnant)
- Texte **mittlerer** Länge
- klarer und geradliniger **Aufbau**
- die eigentliche Erzählung ist in eine **Rahmenhandlung** eingebunden
- die Handlung einer Novelle ist zwar außergewöhnlich aber immer **glaubhaft**
- nur wenig handelnde **Personen** mit meist eindimensionalen Charakter
- ein **krishaftes** Ereignis und dessen Auflösung wird geschildert
- eine Novelle weist einen eindeutigen **Höhepunkt** bzw. Wendepunkt auf
- **symbolische** Deutung möglich
- die Hauptfiguren einer Novelle sind oft **Außenseiter** und fühlen sich einsam und ausgegrenzt
- es gibt einen eindeutigen **Schluss**

## Beispiele:

---

**Theodor Storm** - "Der Schimmelreiter", **E.T.A. Hoffmann** - "Das Fräulein von Scuderi" (1821), **Heinrich von Kleist** - "Michael Kohlhaas" (1810), **Johann Wolfgang von Goethe** - "Novelle" (1828), **Gottfried Keller** - "Romeo und Julia auf dem Dorfe" (1856), **Gerhart Hauptmann** - "Bahnwärter Thiel" (1887), **Thomas Mann** - "Der Tod in Venedig" (1911), **Arthur Schnitzler** - "Traumnovelle" (1925), **Stefan Zweig** - "Schachnovelle" (1942), **Günter Grass** - "Katz und Maus" (1961)